



BUNDESLIGA

indeed



#SGEWOB



28. SPIELTAG | 10.04.2021 | 15.30 UHR

GUDE EINTRACHT-FANS,

weiter geht's mit dem nächsten Topspiel im April. Nach dem 2:1-Sieg in Dortmund beim Tabellenfünften haben wir am Samstag mit dem VfL Wolfsburg den Rangdritten zu Gast, der in einigen Statistiken sogar die beste Mannschaft der Bundesliga ist und gerade in der Rückrunde verlässlich punktet. Diesen Lauf der Wölfe möchte unsere Mannschaft am Samstag freilich stoppen. Dazu benötigen wir wie zuletzt in Dortmund wieder eine Topleistung.

Zuzutrauen ist uns das. Seit der Niederlage im Hinrundenspiel haben wir nur in Bremen nicht gepunktet, nach 27 Partien spielen die Adlerträger die beste Saison der Vereinsgeschichte, und der erste Sieg in Dortmund seit über elf Jahren hat das Selbstvertrauen der Hütter-Elf nochmal gesteigert. Findet auch unser Experte Uwe Bein, der einen Vereinsrekord von ihm in großer Gefahr sieht – ihn aber liebend gerne abgeben würde, ganz im Sinne der Eintracht.



Viel zu jubeln gab im vergangenen Heimspiel, beim 5:2 gegen Union Berlin.



ADLERGEBABBEL



RIDLE BAKU

SPEED-ALARM AUF RECHTS

Ridle Baku steht seit dem dritten Spieltag in der Autostadt unter Vertrag. Zuvor hatte der Flügel-spezialist, der rechts so-wohl die defensive als auch die offensive Au-ßenbahn bekleiden kann, sämtliche Jugendabtei-lungen des FSV Mainz 05 durchlaufen, bei dem er



2018 zu den Profis aufgerückt war. Beim Tabellendritten ist der 22-Jährige leistungstechnisch förmlich explodiert. Nach seiner Einwechslung im ersten Ligaspiel stand der gebürtige Mainzer in jeder Partie in der Startelf, zudem sammelte er bereits acht Scorerpunkte (fünf Tore, drei Vorla-gen). 882 Sprints und 2.287 intensive Läufe sind jeweils Ligaspitze. Au-ßerdem brillierte Baku jüngst auch bei der deutschen U21-National-mannschaft. Beim 3:0 gegen Ungarn netzte der Flügelspieler zwei Mal selbst ein und bereitete den ersten Treffer vor – und war maßgeblich am Einzug ins EM-Viertelfinale beteiligt.



TRAINER UND TAKTIK

UNTER GLASNER GUT WIE NIE

Mit 54 Punkten nach 27 Spieltagen rangiert der VfL Wolfs-burg auf Platz drei. In der Rückrunde sammelten die Nieder-sachsen 25 Punkte, einzig Spitzenreiter FC Bayern München holte ebenso viele Zähler. Das Erfolgsrezept des VfL: eine stabile Defensive. Die Mannschaft von Cheftrainer Oliver Glasner, der die Wöl-fe im Sommer 2019 übernommen hat, kassierte in der aktuellen Spielzeit 22 Gegentore und spielte 13 Mal zu null, was jeweils nur Leipzig gelang. Der österreichische Coach schickt sein Team zumeist im 4-2-3-1-System auf den Platz. Mit 46 Treffern haben die Niedersachsen zwar die wenigsten aller Top-Fünf-Mannschaften erzielt, doch die Wölfe können auch minimalistisch siegen. Wie am vergangenen Spieltag beim 1:0 gegen Köln. Nach dem neunten Sieg aus den jüngsten elf Partien hat Glasner nun den besten Punkteschnitt aller Trainer der Wolfsburger Bundesligageschichte.

DIE FALSCHEN ZEHN

Würden es die Schriftführer nicht ganz so genau nehmen, die Ausbeute von Filip Kostic wäre noch beachtlicher. Weil aber nach offizieller Zählart etwa resultierende Eigentore oder Foulelfmeter nicht als Assists zählen, steht der Serbe bei deren elf. Doch mit kicker, ZDF und Co. weiß der Linksaußen zahlreiche Medien hinter sich, die ihm gar 14 Vorlagen gutschreiben. Womit der 28-Jährige drauf und dran ist, den bisherigen Vereinsrekord von Uwe Bein, der 1992/93 17 Treffer auflegte, zu knacken. Obwohl Kostic den kompletten Oktober wegen eines Innenbandanrisses verpasst hatte. Im Umkehrschluss bedeutet



Im Höhenflug: Filip Kostic verzeichnet 2021 wettbewerbsübergreifend zehn Vorlagen, kein Spieler aus Europas Top-Fünf-Ligen mehr.

das, dass er nach den beiden zum 2:1 in Dortmund führenden Hereingaben unter allen Akteuren mit mindestens 20 Einsätzen in Europas Top-Fünf-Ligen den höchsten Assists-pro-Spiel-Quotienten aufweist (0,61). Selbst Stefan Ilsankers Abseitstor war einem Freistoß Kostics entsprungen ... Dabei flankt dieser nicht nur so häufig aus dem Spiel heraus wie kein anderer (154 Mal, Ligaspitze!), sondern auch gezielt. „Filip ist mit der Genauigkeit dort, wo er schon mal war – in einer Topverfassung“, frohlockte Adi Hütter vor einer Woche. Vier Tore, alle 2021, tun ihr Übriges. Dietmar Hamann adelte gar bei Sky: „Aktuell ist Kostic einer der besten Flügelspieler der Welt.“ Der nebenbei die Nummer zehn trägt. Hat etwas von Spielmacher.

RUND UMS TEAM

- Jubilare: In Dortmund bestritt Timothy Chandler sein 150. Pflichtspiel für seinen Heimatklub. André Silva absolvierte seine 50. Begegnung in der Bundesliga (34 Tore).
- Kevin Trapp steht gegen Wolfsburg vor seinem 205. Pflichtspiel für Frankfurt. Er würde mit Ronny Borchers gleichziehen und in die Top 30 aller jemals eingesetzter Adlerträger vorrücken.
- Makoto Hasebe steht nach Gelbsperre wieder zur Verfügung.

DER LETZTE HEIMSIEG ...



Dreierpack: Alex Meier vor fünf Jahren gegen Wolfsburg.

dass die Adlerträger gegen keinen anderen Verein mit mindestens drei Duellen eine geringere Siegquote hat (19 Prozent)!

... gegen den VfL Wolfsburg ist schon lange her. Am 24. Januar 2016 traf Alex Meier gleich drei Mal, die Eintracht siegte vor 36.000 Zuschauern mit 3:2. Seither gab's vier Niederlagen in Serie im Deutsche Bank Park. Zusammen mit allen anderen Bundesligaduellen führt das dazu,

AN DAS SCHÖNSTE REMIS ...

... gegen Wolfsburg kann man nicht oft genug erinnern. 51.500 Fans wollten die Eintracht am letzten Spieltag der Saison 2012/13 in den Europapokal einziehen sehen. Doch dann das: Polak und Diego schossen die Gäste mit 2:0 in Front. In der 36. Minute gelang Meier der Anschluss, den Ausgleich in der 90. Minute erzielte das Publikum, das angesichts des Leverkusener Siegtreffers in Hamburg dermaßen ausrastete, dass Rodriguez nur noch einschleichen musste. Auf der für Wolfsburg falschen Seite ...



HEUTE VOR 16 JAHREN ...

... haben die Adlerträger einen ganz wichtigen Sieg gelandet. Die Eintracht, die nach einer 2:3-Niederlage in Ahlen auf Platz sieben der Zweiten Liga zurückgefallen war, besiegt Unterhaching durch Tore von Cha Du-ri, Jones und Köhler mit 3:0. Es ist der Beginn der Serie von sechs Siegen aus den letzten sieben Spielen, die der Funkel-Elf letztlich die direkte Bundesligarückkehr beschert.

1		FC Bayern München	79:35	64
2	RBL	Leipzig	48:22	57
3		VfL Wolfsburg	46:22	54
4		Eintracht Frankfurt	55:37	50
5		Borussia Dortmund	55:39	43
6		Bayer 04 Leverkusen	45:32	43
7		1. FC Union Berlin	41:33	39
8		VfB Stuttgart	48:41	39
9		Borussia M'Gladbach	46:41	39
10		SC Freiburg	40:41	37
11		FC Augsburg	29:41	32
12		TSG Hoffenheim	41:47	30
13		SV Werder Bremen	31:39	30
14		Hertha BSC	32:46	25
15		1. FSV Mainz 05	27:46	25
16		1. FC Köln	25:47	23
17		DSC Arminia Bielefeld	21:46	23
18		FC Schalke 04	17:71	10

28. SPIELTAG

FREITAG, 9.4., 20.30 UHR

Bielefeld – Freiburg

SAMSTAG, 10.4., 15.30 UHR

Bayern – Union

Frankfurt – Wolfsburg

Hertha – Gladbach

Bremen – Leipzig

SAMSTAG, 10.4., 18.30 UHR

Stuttgart – Dortmund

SONNTAG, 11.4., 15.30 UHR

Schalke – Augsburg

SONNTAG, 11.4., 18 UHR

Köln – Mainz

MONTAG, 12.4., 20.30 UHR

Hoffenheim – Leverkusen



GRATISFLOCK BEIM TRIKOTKAUF*
VERLÄNGERT BIS 30.04.

*Das Angebot gilt für das Heim-, Auswärts-, Ausweich-, Frauen- & Torwarttrikot

1

Gegentor kassierten die Tabellennachbarn jeweils nach Kontern. Nur Hertha BSC weniger (0).

26

26 Treffer erzielten beide Vereine in dieser Saison jeweils in der ersten Halbzeit. Mehr nur der FC Bayern (38).

22

Bundesligaspiele hintereinander hat Frankfurt mindestens ein Mal getroffen. Es ist die längste entsprechende Serie seit bald 44 Jahren. Zwischen Oktober 1976 und August 1977 waren es saisonübergreifend 29 Partien in Folge.

19

Prozent beträgt die Flankengenauigkeit des VfL. Anteilsmäßig weniger verzeichnet einzig Borussia Mönchengladbach (17).

3

Treffer ließ Wolfsburg in der Rückrunde zu, so wenige wie kein Bundesligist zuvor nach den ersten zehn Spielen der zweiten Saisonhälfte.



HABEN ES IN EIGENER HAND

Jetzt haben wir es endgültig in eigener Hand, Platz vier zu halten. Ich bin davon überzeugt, dass wir das schaffen. Wir waren gegen den BVB in allen Belangen überlegen und haben unser Selbstvertrauen nochmals gesteigert. Außerdem hat die Konkurrenz ebenso wie wir noch viele direkte Duelle.

Am Samstag gegen Wolfsburg können wir den Sieg gegen den BVB vergolden. Es spricht für den VfL, dass er auch schlechte Spiele wie gegen Köln gewinnt. Aber das sollte uns nicht interessieren. Wir müssen unsere Offensive gut ins Spiel

bringen, das können wir. André ist ein Torgarant. Für Luka wünsche ich mir, dass er sich mit einem Treffer für seine harte Arbeit belohnt, die er für die Mannschaft leistet. Filip zeigt überragende Leistungen. Ich habe gelesen, dass mein Eintracht-Rekord an Vorlagen pro Saison für ihn erreichbar ist. Ich gönne ihm das, wenn er es schafft. Je mehr Scorerpunkte er macht, desto größer ist Eintrachts Erfolg. Das ist entscheidend, nicht diese Statistik.

UWE BEIN, 60, prägte das Offensivspiel der Adlerträger zwischen 1989 und 1994 wie kaum ein anderer, seine Spezialität war der tödliche Pass. Der Weltmeister von 1990 ist für die Eintracht heute Markenbotschafter.



Tor

1	Kevin Trapp	27	0	0
23	Markus Schubert	0	0	0
40	Elias Bördner	0	0	0

Abwehr

2	Evan Ndicka	17	2	1
13	Martin Hinteregger	24	1	1
18	Almamy Toure	16	0	1
20	Makoto Hasebe	22	0	0
22	Timothy Chandler	8	1	0
25	Erik Durm	15	0	1
30	Jetro Willems	0	0	0
35	Tuta	12	0	0
38	Yannick Brugger	0	0	0

Mittelfeld

3	Stefan Ilsanker	21	1	0
7	Ajdin Hrustic	8	0	0
8	Djibril Sow	22	0	2
10	Filip Kostic	23	4	11
11	Steven Zuber	15	0	2
15	Daichi Kamada	25	4	9
17	Sebastian Rode	22	1	0
27	Aymen Barkok	22	2	3
36	Lukas Fahrnberger	0	0	0

Angriff

9	Luka Jovic	12	3	0
21	Ragnar Ache	5	0	0
32	Amin Younes	20	3	2
33	André Silva	25	22	3
34	Jabez Makanda Maleko	0	0	0

Trainer Adi Hütter



Einsätze



Tore



Vorlagen



gesperrt



Gelbsperrt droht



verletzt



Tor

1	Koen Casteels	26	0	0
12	Pavao Pervan	1	0	0
30	Niklas Klingner	0	0	0
35	Lino Kasten	0	0	0

Abwehr

4	Maxence Lacroix	24	1	1
5	Jeffrey Bruma	0	0	0
6	Paulo Otávio	18	0	0
15	Jérôme Roussillon	14	0	2
19	Kevin Mbabu	16	0	1
25	John Brooks	25	2	0
34	Marin Pongracic	8	0	0
39	Tim Siersleben	0	0	0

Mittelfeld

7	Josip Brekalo	23	4	1
8	Renato Steffen	21	5	4
14	Admir Mehmedi	16	0	2
20	Ridle Baku	25	5	3
23	Josuha Guilavogui	17	0	0
24	Xaver Schlager	25	1	3
27	Maximilian Arnold	24	3	5
31	Yannick Gerhardt	22	1	4
40	Joao Victor	18	0	1

Angriff

9	Wout Weghorst	27	17	6
17	Maximilian Philipp	17	2	2
21	Bartosz Bialek	15	2	0
33	Daniel Ginczek	8	0	0

Trainer Oliver Glasner